

Liebe Mitarbeiterinnen!
Liebe Mitarbeiter!

22.03.2020

Wir beginnen jetzt mit der vierten Woche im „Corona Modus“.

Vor 6 Wochen hätte sich niemand von uns vorstellen können wie unser öffentliches Umfeld HEUTE aussieht.

Aber wir alle müssen mit diesen Umständen umgehen – im Unternehmen und im Privaten. Das tun wir in der Unternehmensführung so gut wir das können; ich bitte Sie alle darum sich auch weiterhin an der „Virusausbreitungs-Bremse“ nach Kräften zu beteiligen.

Unsere Standorte arbeiten (noch) in vergleichsweise „normalen“ Umständen.

Das ist auch ein Glück – dafür sollten wir alle dankbar sein.

Ich kenne, wie viele von euch sicherlich ebenfalls, auch Berichte von Unternehmen die einfach stillstehen.

Nein, ich kann nicht in die Zukunft gucken.

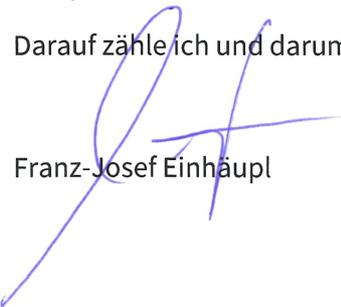
Nein, ich kann keinerlei Prognose geben wie lang „unser Zustand“ so bleiben wird; und auch nicht wie lang der „öffentliche Zustand“ so bleiben wird.

Was ich aber kann ist, euch allen zuzusichern, dass wir auf allen Ebenen daran arbeiten für möglichst alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

Und ich bin zuversichtlich, dass irgendwann unsere Gesellschaft wieder „anspringen“ wird – und dann werden auch wir wieder ein verlässliches Rädchen im Getriebe sein.

Ihr alle könnt euer Scherflein dazu beitragen indem ihr - so lang das möglich sein wird - eure Arbeit diszipliniert und verantwortungsvoll verrichtet.

Darauf zähle ich und darum bitte ich jede/n Einzelnen/en.



Franz-Josef Einhäupl